

Aus unseren Vereinigungen : Jahresversammlungen 2003 in Zürich

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **97 (2003)**

Heft 11

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresversammlungen 2003 in Zürich

Die Jahresversammlungen der Freundinnen und Freunde der Neuen Wege und der Religiös-Sozialistischen Vereinigung haben am vergangenen 10. Mai im Zentrum Karl der Grosse in Zürich stattgefunden. Nach dem Geschäftlichen Teil am Vormittag wäre das öffentliche NW-Gespräch von Willy Spieler mit dem Theologen und Sozialethiker Ulrich Duchrow vorgesehen gewesen. Wegen einer Erkrankung unseres Gesprächspartners musste diese Nachmittagsveranstaltung leider entfallen. Statt dessen hat der Redaktor das Gespräch mit Ulrich Duchrow im Juniheft 2003 nachgeholt. Red.

Freundinnen und Freunde der Neuen Wege

Im Saal des Zentrums Karl der Grosse kann die Präsidentin Pia Hollenstein gegen dreissig Mitglieder begrüssen. Es liegen etliche Entschuldigungen vor, die einschneidendste von Ulrich Duchrow, der im Spital liegt und mit grossem Bedauern das für den Nachmittag geplante NW-Gespräch ganz kurzfristig absagen musste.

Das Protokoll der Jahresversammlung 2002 von Ursula Leemann wird mit Applaus verdankt. Nachzulesen ist es in der Novembernummer 2002 der Neuen Wege. In ihrem Jahresbericht lobt die Präsidentin die gute Zusammenarbeit im Vorstand, der sechsmal getagt hat. Leider muss sie auch von Unerfreulichem berichten: Nach der unerwarteten Kündigung von Sonja Trummer ging das Sekretariat an Verena Röllin über, die uns schon nach kurzer Zeit wieder verliess. Im Rechnungswesen und bei der Adressverwaltung sind Lücken entstanden, sodass nicht alle Rechnungen korrekt verschickt werden konnten. Seit kurzer Zeit hat nun Yves Baer von toolbox das Sekretariat übernommen und sich schon gut eingearbeitet. Er stellt sich der Versammlung vor, die seine Bereitschaft sehr begrüsst. Durch die schwierige Situation ist für Ursula Leemann sehr viel zusätzliche Arbeit entstanden. Die Präsidentin spricht ihr dafür den herzlichsten Dank aus.

Über die Werbung berichtet Willy Spieler. Es wurden verschiedene Anstrengungen unternommen, so gab es eine Werbeaktion in allen Claro-Läden und auf Boldern, das Oktoberheft ging an alle Adressen der The-

ologischen Bewegung, in Bern wurde bei der OeME geworben. Genaue Erfolgszahlen fehlen aus den erwähnten Gründen, es ist aber gelungen, mindestens die Abbestellungen (ca. 100 bis 150 pro Jahr) zu kompensieren. Es sind jederzeit Werbeexemplare erhältlich und die Mitglieder sind eingeladen, sich an der Werbung zu beteiligen.

Die NW-Lesegruppe in St.Gallen besteht weiter, ein engagiertes Mitglied ist Fridolin Trüb. Die Präsidentin beendet den Jahresbericht mit einem besonderen Dank an Ferdi Troxler, der die einzelnen Hefte den Medien vorstellt, an François Baer für das sorgfältige und gut bebilderte Layout und an Widerdruck für den stets zuverlässigen Druck samt Spedition.

Die Jahresrechnung, die von Ursula Leemann erläutert wird, schliesst mit einem Fehlbetrag von Fr. 2177.29 ab. Liselotte Illi verliest den Revisorenbericht und dankt ihrerseits der Rechnungsführerin für die grosse Arbeit. Ursula Leemann wird Décharge erteilt.

Das Budget für 2003 sieht ein Defizit von Fr. 4700.- vor. Die Schwierigkeiten in der Verwaltung dürften sich in der nächsten Rechnung niederschlagen. Das Budget wird von der Versammlung gutgeheissen, nach einer Frage von Urs Eigenmann zur Höhe der Satz-Kosten. François Baer begründet den Preis und gibt Auskunft über seine Arbeitszeit. Der Redaktor versichert, dass ihm die Neugestaltung des Hefts die Werbung erleichtere.

Das Traktandum Wahlen ist schnell erledigt, da sich sowohl alle Vorstandsmitglieder als auch Revisorin und Revisor, Redaktionskommission und Redaktor für eine Wiederwahl zur Verfügung stellen und von der Versammlung bestätigt werden.

Der Redaktor benutzt die gewonnene Zeit für einen etwas ausführlicheren Rückblick auf die Schwerpunkte der Zeitschrift im vergangenen Jahr: Er freut sich über die gute Zusammenarbeit und Kontinuität in der Redaktionskommission, die er als kritische Begleitung, nicht als «Fanclub des Redaktors» schätzt. Predigten zur Einübung einer «revolutionären Spiritualität» seien wieder häufiger vetreten. Er weist darauf hin, dass Ruedi Rechsteiner bereits im Januarheft 2002 auf einen drohenden Krieg im Irak aufmerksam gemacht habe. Vor ge-

nerellem Antiamerikanismus wird gewarnt, es gibt auch das andere Amerika. Auf gute Resonanz stossen die NW-Gespräche, jenes mit *Ruth Dreifuss* löste 50 Bestellungen aus. Im Gespräch mit *Hubert Zurkinden* wurde das Thema Wachstum angesprochen, damit werden sich die Neuen Wege noch eingehender auseinandersetzen. Drei Gespräche aus den Neuen Wegen werden übrigens auch im neuen Buch von *Jean Ziegler* zitiert. Willy Spieler erinnert daran, dass wir im Jahr 2006 100 Jahre Neue Wege feiern können, dann soll auch eine *Geschichte der Zeitschrift* vorliegen. Er schliesst mit seinem Dank an den Vorstand und an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die gute Zusammenarbeit, auch an die Vereinigung, die er als hilfreiche Unterstützung für seine Arbeit empfindet.

In der anschliessenden Diskussion dankt *Elsbeth Merz* für das Erscheinen des Vortrags von *Konrad Raiser*. *Leni Altwegg* betont die Wichtigkeit der Wachstumskritik und lobt das Interview mit *Reinhild Traitler*. *Rösli Affolter* berichtet, dass selbst Juso-Politiker an den Neuen Wegen Gefallen finden. *Trudi Weinhandl* ist der Meinung, die Hölle der modernen Arbeitswelt komme zu wenig zur Sprache. Der Redaktor stimmt zu und möchte vermehrt Sozialprotokolle bringen.

Die Präsidentin liest zum Abschluss der Versammlung einen Text von *Laure Wyss*, der das Thema, das in den vergangenen Wochen uns alle am meisten beschäftigt hat, aus der Erfahrung des *Zweiten Weltkriegs* aufgreift: «Ich habe seit jener Zeit mir vorgenommen: Nie mehr Krieg, Krieg ist das Schlimmste, das es gibt. Man muss jeden Tag antreten gegen einen Krieg, gegen die Gewalt, auch wenn man selber schwach ist. Die Verhinderung von Gewalt, die Vermeidung eines Krieges, das muss unsere Gedanken beherrschen, unser tägliches Tun beeinflussen, durchdringen bis in die Zehenspitzen.»

Verena Büchli

Religiös-Sozialistische Vereinigung

Nur wenige Traktanden sind an der diesjährigen Jahresversammlung zu verhandeln. Das *Protokoll* der letzten JV von *Christoph Freymond* wird genehmigt. Der Jahresbericht der Präsidentin *Hanna Götte* erwähnt die Treffen im Gartenhof, die verhin-

derte Demo in Davos gegen das WEF und das Treffen mit den Sozialistischen Kirchengenossen Basel, die sich bereit erklärt haben, eine Defizitgarantie von 5000 Franken für den ILRS-Kongress 2003 in Luzern zu übernehmen.

Die *Jahresrechnung 2002* wird abgenommen. Sie schliesst mit einem Verlust von Fr. 5686.–. Einnahmen von Fr. 8591.– stehen Ausgaben von Fr. 14 277.– gegenüber. Das Defizit ist verursacht durch Inserate und Spesen für das ReSo-Bulletin. Die Jahresrechnung wurde von *Elsbeth Hulftegger* und *Hans Walder* revidiert und für in Ordnung befunden.

Bei den *Mitgliederbeiträgen* schlägt der Vorstand eine Erhöhung von bisher 20 auf neu 40 Franken vor. Die Kosten für das ReSo-Bulletin belaufen sich auf 20 Franken. *Ferdi Troxler* stellt den Antrag, den Beitrag für die Mitgliedschaft auf 30 Franken zu erhöhen und zusätzlich für das Bulletin 20 Franken zu verlangen. Insgesamt ergäbe das einen runden Betrag von 50 Franken. Der Antrag Troxler wird von der JV einstimmig angenommen.

Das *Budget 2003* wird ebenfalls genehmigt. Veränderungen wird es noch aufgrund der neuen Jahresbeiträge geben.

Bei den *Wahlen* sind im Vorstand *drei Rücktritte* zu verzeichnen. *Urs Eigenmann*, *Christoph Freymond* und *René Budry* scheiden aus dem Vorstand aus. *Hanna Götte* und *Thomas Müller* verbleiben im Vorstand und werden wieder gewählt. Neu in den Vorstand gewählt wird Hans Walder, der sein Mandat als Revisor aufgibt. Für dieses Amt wird neben der bisherigen Elsbeth Hulftegger neu Christoph Freymond gewählt.

Der *ILRS-Kongress 2003* findet dieses Jahr vom 15. bis 17. August in Luzern statt. Als Gastgeberin dazu eingeladen hat die Religiös-Sozialistische Vereinigung der Deutschschweiz zusammen mit den Sozialistischen Kirchengenossen Basel. Der Kongress befasst sich mit dem Thema: «*Wer ist unser Gott?*» Der Freitag ist für die Delegiertenversammlung reserviert. Am Samstag findet dann das thematische Seminar statt mit Impulsreferaten von *Urs Eigenmann* und *Ferdi Troxler* und anschliessenden Gruppenarbeiten. Am Sonntag schliesst der Kongress mit einem ökumenischen Gottesdienst.

René Budry